

**Blattschmuckstauden** – Unter dem Blätterdach dichter Bäume lassen sich Gartenräume gestalten, die mehr als blühenden Prunk bieten. Hier stehen Farben, Formen und Texturen im Vordergrund. Staudenexpertin Elisabeth Jacob kennt die schönsten Kombinationen für schattige Gartenareale.

# Von Schattendasein keine Spur

Schatten ist nicht gleich Schatten. Manche Gartenareale erhalten nur bis zur Mittagszeit Sonne, andere befinden sich auf der Nordseite von Gebäuden, wo es

JUDITH SUPPER  
Freie Journalistin

dauerhaft dunkel ist. Weitere Flecken liegen im lichten Schatten von Laubbäumen. Jede dieser Gartensituationen ist herausfordernd – und hat gleichermaßen ihren Reiz. «In schattigen Gärten stehen weniger Farben zur Verfügung», weiss Elisabeth Jacob. «Rote oder orangene Blüten gibt es hier nur selten. Man muss völlig anders pflanzen als an der Sonne.» Elisabeth Jacob ist Inhaberin der Gärtnerei Blattgrün, einem auf Schattenstauden spezialisierten Unternehmen in Rifferswil ZH.

## Wurzeln, trockener Standort – und wenig Sonne

Die wenigsten Gärten sind mit einem «idealen» Schattenboden – ein solcher ist tiefgründig, neutral bis leicht sauer – gesegnet. Gerade unterhalb flachwurzler Bäume müssen

gelingt, unter Flachwurzlern eine ansprechende Bepflanzung zu schaffen, hat die hohe Kunst des Schattengärtners verstanden. Denn die Gestaltungsmöglichkeiten sind angesichts der beschränkten Auswahl an Pflanzen eher klein. «Zur Auswahl stehen flachwurzlernde Trockenheitskünstler wie z. B. Seggen (Carex), Weisse Wald-Aster (Aster divaricatus), Sorten der Wild-Aster (Aster ageratoides) oder einige Vertreter des Storchschnabels (Geranium).»

## Im Reich der Blattschmuckstauden

Doch abseits der flachwurzlernden Gehölze kann man sich im Sortiment der schattenliebenden Pflanzen nach Lust und Laune austoben. Was Elisabeth Jacob am Gestalten schattiger Gartenareale besonders gefällt, ist das Spiel mit Blattstrukturen, Wuchsformen und Grüntönen. Wo gefiederte Wedel auf smaragdgrüne Blätter treffen, hat man das Reich der Blattschmuckstauden betreten. Hier herrschen Farne und Funkien. «Bei den Farnen mag ich jene mit rötlichem Austrieb wie den Rotschleier-Farn (Dryopteris



Funkien sind die Stars unter den Blattschmuckstauden. Mehr als 4000 registrierte Sorten gibt es inzwischen. BILDER JUDITH SUPPER



Brauner Storchschnabel (Geranium phaeum).



Frühjahrsaustrieb eines Schildfarns (Polystichum).



Im Schatten wirkt das Laub der Hosta-Hybride «Halcyon» fast blau.



Schön am Gehölzrand: Herzblattschale (Jeffersonia dubia).



Tränendes Herz (Lamprocapnos spectabilis) und Hirschkungenfarn (Asplenium scolopendrium).

sich die Pflanzen durchsetzen, denn sie wachsen in Wurzelkonkurrenz zu den Gehölzen. Es steht ihnen weniger Humus, aber auch weniger Wasser zur Verfügung. Um einfacher pflanzen zu können, schütten manche Hobbygärtner zusätzliches Substrat auf. Keine gute Idee, sagt die Fachfrau. «Besonders Buchen sind heikel, wenn ihr Wurzelbereich gestört wird. Die Wurzeln brauchen Luft. Erhalten sie diese nicht, wird der Baum längerfristig absterben.» Wer wissen will, ob sein Gartengehölz flach- oder tiefwurzlernd ist, findet entsprechende Listen im Internet.

Ausschlaggebend sei aber auch der Boden: «Bei feuchten Böden ist davon auszugehen, dass Sträucher und Bäume eher oberflächlich und bei trockenen eher tief wurzeln.» Wem es

erythrosora) oder den bronzefarbenen Wurmfarne (Dryopteris lepido-poda) besonders», listet sie ihre Favoriten auf. «Bei den Funkien haben es mir die Giganten angetan, Riesen wie die Sorte 'Empress Wu', 'Big Beauty', 'Green Acres' oder 'Sum and Substance'. Eine tolle Wuchsform hat das Japanische Waldgras (Hakonechloa macra). Es macht sich auch in Kübeln gut.» Wem der Sinn nach noch Aussergewöhnlicherem steht, dem empfiehlt die Fachfrau Stauden wie das Herzblatt (Saruma henryi), den Mioga-Ingwer (Zingiber mioga), die Wachsglocke (Kirengeshoma), das Scheinschamkraut (Pachyphragma macrophylla) oder Ingwerorchideen (Roscoea). Ihre Empfehlung für ausgewiesene Pflanzenliebhaber: «Preziosen wie die Herz-



Perfektes Duo: Schaublatt (Rodgersia) und Wurmfarne (Dryopteris filix-mas).



Tolle Wuchsform: Japanisches Waldgras (Hakonechloa macra).

blattschale (Jeffersonia dubia), die Scheinanemone (Anemonopsis) und spezielle Pfingstrosen-Arten, die gerne halbschattige Lagen mögen.»

## Imposante Frühjahrsblüten

Wenn es ans Pflanzen geht, gelten die gleichen Regeln wie überall im Garten. Welcher Boden liegt vor, wie ist seine Beschaffenheit? Wie sieht es mit der Regenmenge aus? Und wie viel Sonne erreicht das Beet, ein paar wenige Strahlen oder gar keine? «Von der Vorstellung, dass immer etwas blüht, muss man sich lösen,

wenn es ans Bepflanzen eines Schattengartens geht», betont Elisabeth Jacob. Die Ausnahme bildet das Frühjahr, wenn die Gartenbereiche unter Bäumen und hinter Mauern zur Höchstform auflaufen. Dann haben Zwiebel- und Knollenpflanzen, aber auch frühblühende Schattenstauden ihren grossen Auftritt. Nur knausrig dürfe man beim Auspflanzen nicht sein. «10 Krokusse unter einen grossen Baum zu pflanzen, das funktioniert nicht», so die Fachfrau. «2000 bis 4000 Stück, das ist ein schöner Anfang.»

## Pflanzenbezug in Corona-Zeiten

Seit dem 27. April sind Gärtnereien und Gartencenter wieder geöffnet. Doch zum Schutz der Gesundheit können Menschen, die zu einer Risikogruppe gehören, weiterhin auf Online-Angebote zurückgreifen, um ihren Gartenbedarf zu decken:

- JardinSuisse, der Unternehmerverband Gärtner Schweiz, hat auf [www.ihr-gaertner.ch](http://www.ihr-gaertner.ch) zahlreiche Verkaufsgärtnereien und Baumschulen gelistet. Per Postleitzahl-Eingabe sind Gärtnereien in unmittelbarer Nähe rasch gefunden.
- Bioterra, die führende Organisation für den Bio- und Naturgarten in der Schweiz, verkauft unter [www.bioterra.ch](http://www.bioterra.ch) -> Shop diverse Pflanzen und Pflanzen-Sets.
- Über die Plattform [www.gaerta.ch](http://www.gaerta.ch) können Blumen, Erde und saisonale «Gärta-Boxen» mit Blumen, Kräutern und Setzlingen bestellt werden, inklusive Hauslieferung.
- Zahlreiche Gärtnereien bieten einen «Corona-Pflanzenservice» an, so auch die Gärtnerei Blattgrün in Rifferswil ZH. Online bestellte Pflanzen kann man sich per Post zustellen lassen. Im Kanton Zürich (Bezirke Horgen und Affoltern, Stadt Zürich), Kanton Zug und im Aargauer Freiamt bieten Elisabeth Jacob und ihr Team ausserdem einen Hauslieferdienst an.

## AUFLÖSUNGEN SUDOKU/S. 23

### LÖSUNG LEICHT

4	9	7	2	1	3	6	8	5
8	6	5	9	4	7	2	1	3
2	3	1	5	6	8	4	7	9
9	4	8	6	5	1	7	3	2
1	7	3	4	8	2	9	5	6
5	2	6	7	3	9	1	4	8
3	1	2	8	7	6	5	9	4
6	8	4	1	9	5	3	2	7
7	5	9	3	2	4	8	6	1

### LÖSUNG SCHWIERIG

7	5	2	8	6	9	1	4	3
3	4	8	5	2	1	9	6	7
1	6	9	7	3	4	2	8	5
4	9	5	1	7	3	8	2	6
8	7	6	9	5	2	4	3	1
2	1	3	6	4	8	7	5	9
9	2	4	3	1	6	5	7	8
6	8	7	4	9	5	3	1	2
5	3	1	2	8	7	6	9	4